



Die Nürnbergmesse ist ehrgeizig. VISUALISIERUNG: ZHD

Markantes Herzstück

Das fränkische Messeunternehmen wird ab Ende 2024 mit dem NCC Süd „ein weiteres architektonisches wie funktionales Highlight des Messezentrums setzen“ und dafür rund 200 Millionen Euro investieren.

Die Nürnbergmesse verfügt bereits über ein Nürnberg Convention Center (NCC) Ost, ein NCC Mitte und ein NCC West. Und bald auch über ein NCC Süd. Ab Ende 2024 soll das Vierte im Bunde offiziell in Betrieb genommen werden. Mit ihm steigt die Kapazität am Messezentrum im Stadtteil Langwasser von 12.800 auf rund 17.000 Personen. Die noch bestehende Halle 3, ursprünglich als Lagerhalle konzipiert, wird nach Spielwarenmesse und Hoga 2021 für das Vorhaben weichen. Die

Nummer vier soll das künftige Herzstück des Ensembles werden, denn es setzt sich aus drei Gebäudeteilen zusammen – der multifunktionalen Mitte und zwei direkt anschließenden Hallenmodulen. Diese beiden Erweiterungen setzen direkt an den bestehenden Hallen 3A und 3C an und bilden somit ein Gesamtensemble. Die Nürnbergmesse nennt es „The new Süd“. Mit dem Bau kommt eine Bruttoausstellungsfläche in Höhe von rund 32.000 Quadratmetern hinzu.

Angestrebt wird eine DGNB-Zertifizierung. Hell, freundlich und modern soll die Visitenkarte werden, die die Besucher von Süden her begrüßt und bereits der erste Schritt ins Gebäude Lust auf Messen und Kongresse machen. Für die Verantwortlichen stellt der Bau und damit die Finalisierung der Südschiene einen entscheidenden Schritt dar: die Fertigstellung des Messezentrums Nürnberg. Das NCC Süd soll als letzter, zugleich aber der edelster Mosaikstein glänzen. Das Vorhaben sei „ein Meilenstein für die künftige Unternehmensentwicklung“. Ziel des ehrgeizigen Management-Teams: unter die Top Ten-Veranstalter weltweit zu kommen. *ch*

Smart

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist einer der wichtigsten Faktoren für das Gelingen der Verkehrswende. Viele Staaten reagieren mit zunehmender Förderung ihres Aufbaus – ein Thema der Power2Drive Europe (17. bis 19. Juni 2020), internationale Fachmesse für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur in München. Vorgestellt werden etwa Smart Charging-Konzepte.

83

PROZENT

betrug die Internationalität der Aussteller auf den Frankfurter Messen Christmasworld, Paperworld und Creative World. Zu den stärksten Besuchernationen zählten Deutschland, Italien und die Niederlande.

Aus für Art Berlin

Die Kölnmesse stellt bis auf Weiteres die Durchführung der Kunstmesse Art Berlin ein, die im September 2019 zum dritten Mal als Fair for Modern and Contemporary Art im Flughafen Tempelhof stattgefunden hat. Diese Entscheidung begründet die Messegesellschaft mit den aktuellen Rahmenbedingungen in Berlin: Die weitere Nutzung des

Standorts ab 2020 sei nicht gesichert. Da die Kölner unter den gegebenen Bedingungen in Berlin keine Möglichkeit sehen eine Veranstaltung zu realisieren, die ihren Vorstellungen entspricht, will sich der rheinische Messemacher auf seine Kunstveranstaltungen Art Cologne und Cologne Fine Art and Design am Standort Köln konzentrieren. *ch*